

# QUANTITATIVE EVALUATION OF THE LIFT!UPS MODE OF ACTION ON THE INDIVIDUAL LEVEL (LIFT!UP – EMAIL)

PROJEKTLEITUNG	HProf. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Julia Klug
KOOPERATION / FINANZIERUNG	Dr. Gregor Jöstl, Senior Consultant & Researcher, ISO – Institut für Systemische Organisationsforschung
WEBLINK	<a href="https://www.yumpu.com/de/document/view/58004429/liftup-detailbroschure-2017-ph-salzburg-pks1">https://www.yumpu.com/de/document/view/58004429/liftup-detailbroschure-2017-ph-salzburg-pks1</a> (Link zur Fortbildungsbroschüre LIFT!UP)
LAUFZEIT	2019–2022

---

Das Projekt Quantitative Evaluation of the LIFT!UPs Mode of Action on the Individual Level (LIFT!UP – EMAIL) hat zum Ziel, den Fortbildungsprototyp LIFT!UP (Kahlhammer & Achleitner, 2019) auf individueller Ebene hinsichtlich des Kompetenz- und Motivationszuwachses der Teilnehmer\_innen mittels quantitativer Verfahren empirisch zu evaluieren. Außerdem sollen die Wirkmechanismen eines möglichen Kompetenz- und Motivationszuwachses durch die Teilnahme an der LIFT!UP Fortbildung untersucht werden. Angenommen wird, dass der Kompetenz- und Motivationszuwachs vermittelt wird durch das Ausmaß der Umsetzung von Aspekten der Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan, 2008), des TARGET Frameworks (Lüftenegger et al., 2017) und der Kriterien professioneller Lerngemeinschaften (Bonsen & Rolff, 2006) in den LIFT!UPs.

Begonnen werden soll mit der Definition der Kompetenzen und Kompetenzlevels, die durch ausgewählte LIFT!UPs mit verschiedenen Themenschwerpunkten erworben werden sollen. Zur Selbsteinschätzung der eigenen erreichten Kompetenzlevels, wird der CSQ-HE (Bergmann, Klug, Först, Burger & Spiel, 2017) verwendet. Dort werden einerseits die im LIFT!UP fokussierten Kompetenzen und andererseits nicht fokussierte Kompetenzen als Kontrollitems eingeschätzt. Die Instrumente zur Erhebung der Motivation und zur Umsetzung der Aspekte der Selbstbestimmungstheorie, des TARGET Frameworks und der Kriterien professioneller Lerngemeinschaften müssen noch recherchiert, adaptiert und teilweise selbst erstellt werden. Die ausgewählten LIFT!UPs werden mittels einer quantitativen Prä-Post Befragung beforscht. Die Daten werden mithilfe von Messwiederholungs-ANOVA in SPSS und Strukturgleichungsmodellen in MPLUS ausgewertet. Die Ergebnisse sollen auf einer fach einschlägigen Tagung präsentiert und in einem englischsprachigen Journal publiziert werden.

Momentan pausiert das Projekt bis auf Weiteres, da aufgrund der Corona-Maßnahmen im Studienjahr 2020/21 keine LIFT!UPs stattfinden. Das Projekt wird wieder aufgenommen, sobald wieder LIFT!UPs angeboten werden können.